

Von beiden fehlen mir Exemplare gänzlich, ich sehe daher einer gef. umgehenden Erfüllung meines Ersuchens entgegen.

Berlin, 28. October 1870.

Fr. Kortkamp.

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

Angebote Stellen.

[31146.] Für ein lebhaftes Sortimentsgeschäft mit Nebenzweigen in Warschau wird ein erfahrener Gehilfe gesucht, der der französischen Sprache mächtig sein muss, selbständig arbeiten kann, eine gefällige Handschrift besitzt, und sich über seine geschäftlichen Leistungen durch empfehlende Zeugnisse auszuweisen vermag. Salär vorläufig 3 — 400 Thlr. nebst freier Station. — Einem jungen strebsamen Manne, der einiges Vermögen besitzt, würde nach Umständen auch Gelegenheit geboten, sich an dem noch einer grösseren Ausdehnung fähigen Geschäfte zu betheiligen. — Diejenigen Herren, welche der polnischen, oder irgend einer anderen slawischen Sprache mächtig sind, erhalten den Vorzug.

Adressen nebst Empfehlungen und womöglich Photographie sind an Herrn E. L. Kasprowicz in Leipzig zu richten.

[31147.] Zur selbständigen Leitung meiner Filiale in St. Gallen suche ich einen tüchtigen Gehilfen. Solider Charakter und pünktliche Pflichterfüllung ist erste Bedingung. Klavierspiel oder Kenntniss eines anderen Instruments erwünscht. Die Stellung ist eine angenehme und dauernde, und wollen sich daher nur solche Herren melden, welche gern längere Zeit verweilen möchten. Das Salär ist der Stellung angemessen und wird je nach den Leistungen und erzielten Resultaten erhöht.

Eintritt sofort oder doch möglichst bald.

Allfällige Offerten mit Beifügung von Zeugnissen und womöglich Photographie erbittet sich direct

P. J. Fries,
Musikalienhandlung
in Zürich.

[31148.] In einem größeren oester. Sortiments-Geschäft ist die erste Gehilfenstelle vacant. Zur Besetzung derselben wird auf einen mit tüchtigen Sortimentskenntnissen ausgerüsteten, erfahrenen Mann reflectirt, dem mit Beruhigung die selbständige Bedienung der Stadtkunden, die Beschreibung u. anvertraut werden kann, und der sich, namentlich in der Wintersaison, vor einer andauernden intensiven Thätigkeit nicht scheut. Jährlicher Gehalt 840 fl. oew., der bei zufriedenstellenden Leistungen von Jahr zu Jahr erhöht wird. Gef. Offerten beliebe man an Herrn G. E. Schulze in Leipzig zu richten. Persönliche Vorstellung erwünscht.

[31149.] Für unser Sortiment suchen wir einen Gehilfen, einen gewandten Verkäufer, welcher der französischen und englischen Sprache mächtig sein muss. Eintritt könnte sofort erfolgen.

Schmorl & v. Seefeld in Hannover.

[31150.] Für ein größeres süddeutsches Verlags-geschäft wird ein tüchtiger Buchhalter gesucht.

Darauf Reflectirende wollen mir ihre Offerten sub M. S. baldigst zukommen lassen.

G. E. Schulze in Leipzig.

[31151.] Ein süddeutsches Sortiment wünscht zu sofortigem oder wenigstens baldigem Eintritt einen tüchtigen Gehilfen zu engagiren.

Volle Zuverlässigkeit in Buchführung, sowie eine gute Handschrift sind Bedingung.

Wohl empfohlene Herren sind ersucht, ihre Offerten unter Anschluss der Zeugnisse an Herrn Franz Wagner in Leipzig unter Chiffre W. # 100. gelangen zu lassen.

[31152.] Ein mit guten Empfehlungen versehener, nicht zu junger Mann findet auf Neujahr Stellung als Gehilfe in unserem Verlag. — Einige Erfahrung in der Verlagsbranche, sauberes und sicheres Arbeiten, daneben durchaus moralischer Wandel sind Bedingungen, die wir stellen müssen.

Vandenhoeck & Ruprecht
in Göttingen.

[31153.] Ich suche zu sofortigem Antritt einen jüngeren Gehilfen, und bitte um gefällige Offerten.

Dsnabrück.

H. Meinders.

[31154.] Zum sofortigen Eintritt suchen wir einen dritten Gehilfen.

G. Braun 'sche Hofbuchh. in Karlsruhe.

[31155.] Für mein Geschäft in Venedig suche ich zu sofortigem Antritt einen Volontär. Gef. Offerten bitte direct zur Post nach Padua zu richten.

Padua, den 2. Novbr. 1870.

Justus Ebhardt.

[31156.] Zum sofortigen Eintritt suche ich einen jüngeren Gehilfen (auch Volontär).

Offerten mit Zeugnis erbitte direct.

Offenbach a/M., den 6. November 1870.

J. P. Strauß.

Gesuchte Stellen.

[31157.] Ein junger Mann, 20 Jahre alt, der in einer größeren Buchhandlung sowohl im Sortiment als auch im Verlag seine vierjährige Lehrzeit beendet und daselbst noch 1 Jahr als Gehilfe gearbeitet hat, sucht zum 1. Januar 1871 anderweitiges Engagement. Gutes Zeugnis und Empfehlungen stehen ihm zur Seite. Gef. Adressen unter Chiffre G. M. wird Herr Hermann Schulze in Leipzig die Güte haben entgegenzunehmen.

[31158.] Ein junger Mann, der in einer renommirten Sortimentsbuchhandlung gelernt, gegenwärtig noch in Stellung, sucht gestützt auf gute Empfehlungen seiner bisherigen Herren Principale zum 1. December c. ein anderweitiges Engagement. Gef. Offerten werden unter Chiffre A. K. # 1. an die Herren Haendke & Lehmkühl in Altona mit directer Post erbeten.

[31159.] Ein junger Mann von 30 Jahren, verheirathet, welcher 11 Jahre in allen Branchen des Buchhandels gearbeitet, neben einer allgemeinen Bildung tüchtige buchhändlerische Kenntnisse besitzt, auch französisch spricht und sehr gute Zeugnisse besitzt, sucht eine dauernde Stelle. Gef. Offerten durch die löbl. Rein'sche Buchh. in Leipzig, welche auch nähere Auskunft ertheilt, sub Chiffre A—Z.

[31160.] Ein militärfreier, 25 Jahre dem Buchhandel angehöriger Gehilfe, im Sortiment und Verlag sowie im Buchdruckereiwesen kundig, sucht eine seinen Leistungen und Erfahrungen entsprechende, womöglich selbständige Stellung. Der

Eintritt könnte event. ganz nach Wunsch geschehen. Die empfehlendsten Zeugnisse stehen ihm zur Seite und hat Herr Franz Wagner in Leipzig die Güte, etwaige Offerten unter Chiffre S. L. entgegenzunehmen.

Vermischte Anzeigen.

[31161.] München, October 1870.

P. P.

In den letzten Monaten ist in die Expedition von

Baar-Fortsetzungs-Sendungen

durch mangelnde Vollmacht und Mittel der Herren Commissionäre für Einlösung solcher Sendungen eine grosse Unregelmässigkeit gekommen. — Wenn dies in den Monaten Juli und August durch die Kriegsereignisse erklärlich war, so liegt jetzt keine Veranlassung mehr dazu vor, und es mehrten sich daher bei dem Verleger von Fortsetzungs-Werken und Zeitschriften die directen Reclamationen von Privaten wegen ausbleibender Fortsetzungen. Aufgabe des Verlegers wird es jetzt, die Letzteren gegen solche Unregelmässigkeiten nach Möglichkeit zu schützen.

Ich finde mich daher zu folgender Erklärung veranlasst:

Baar-Fortsetzungs-Packete mit erhöhtem Rabatt, die nicht sofort Einlösung finden, lasse ich von nun ab nur noch 2 Monate vom Datum der Factura an in Leipzig und Stuttgart lagern, dann aber auspacken und den Inhalt jenen Handlungen, mit denen ich offenes Conto führe, in Rechnung mit gewöhnlichem Rabatt expediren.

In solchen Fällen werde ich indessen auch die weiteren Fortsetzungen des betreffenden Werkes nicht mehr gegen baar mit erhöhtem Rabatt, sondern ausnahmslos nur noch in Rechnung zu den bekannten Bezugsbedingungen ausliefern, da der Vortheil der Baarbezüge mit erhöhtem Rabatt selbstverständlich an die Bedingung einer prompten Einlösung geknüpft ist.

Denjenigen Handlungen, mit welchen ich nur gegen baar im Verkehr stehe, werde ich nach Ablauf der angegebenen Frist die Fortsetzungen auch gegen baar nur zu den in Rechnung üblichen Rabattbedingungen liefern.

Hochachtungsvoll

R. Oldenbourg.

Zur Beachtung.

[31162.]

Die mir aus Rechnung 1869 zukommenden Saldoüberträge erwarte ich bis spätestens zum 11. November, und werde ich denjenigen Handlungen, welche diesem billigen Verlangen nicht entsprechen sollten, von jener Zeit ab die Continuationen meiner Zeitschriften einhalten und die Rechnung für immer schliessen.

Es bezieht sich dies gleichzeitig auf die Saldoreste für die mir gehörige Firma Magazin für Literatur.

Leipzig, October 1870. **Ernst Keil.**